

Handelskammer rügt das Parken im Tunnel

Bremen (hi). Die Handelskammer spricht von einer Posse und meint das Parken im gerade ausgebauten Concordiatunnel. Die Situation in dem Bereich sei nicht länger hinnehmbar, so die Kammer in einer Mitteilung von gestern. Stadteinwärts müssten zwischen Hollerallee und Dobben umgehend Halteverbotsschilder aufgestellt werden, die auf dieser wichtigen, mit vielen öffentlichen Mitteln des Bundes ausgebauten Straße in die Innenstadt das Parken auf der rechten Fahrbahnseite unterbinden. Die Kammer reagiert auf eine Ankündigung von Verkehrssenator Reinhard Loske (Grüne), die Situation im Tunnel zunächst so zu belassen wie sie ist. Es sollten allerdings Kameras aufgehängt werden, um zu beobachten, wie sich der Verkehrsfluss entwickelt. Der Kammer ist das zu wenig: „In der Diskussion um die Sanierung des Concordiatunnels hat die Politik fest zugesagt, die Straßenführung in jeder Fahrtrichtung zweispurig anzulegen.“

taz 16.12.2010, Bremen aktuell, Nachricht unter: In aller Kürze

Neuer Concordia-Streit

Es war ein Kompomiss im Streit um den Concordia-Tunnel - durch die Park-Möglichkeit sollte der Verkehr auf eine Spur begrenzt werden. Nun fordert die Handelskammer den Verkehrssenator Reinhard Loske (Grüne) auf, die "Posse um das Parken im Concordiatunnel" zu beenden: Stadteinwärts müssten zwischen Hollerallee und Dobben zwei Spuren für den Auto-Verkehr zur Verfügung stehen.